

Ergebnisse der Diskussionsstation Bedarfsermittlung und ICF

1. Personal
 - 1.1. Herausforderung: Personalgewinnung (Konkurrenz um qualifiziertes Personal)
 - 1.1.1. Lösungsansatz: Interdisziplinarität des Personals
 - 1.2. Lösungsansatz: Personalbedarfsplanung
 - 1.3. Herausforderung: Qualifizierung des Personals
 - 1.3.1. Lösungsansatz: Hospitation (z.B. in Einrichtungen)
 - 1.3.2. Lösungsansatz: landesweit einheitliche Curricula
 - 1.3.3. Lösungsansatz: Auswahl individuell notwendiger Zertifizierungsmodule für Fallmanager/innen
2. Entwicklung der Instrumente
 - 2.1. Lösungsansatz: weitgehender fachlicher Konsens einer dialogbasierten Bedarfsermittlung
 - 2.2. Herausforderung: EDV-Umsetzung
3. Evaluation der Instrumente
 - 3.1. Lösungsansatz: Möglichkeit der Weiterentwicklung „lernendes Instrumente“ (TIB-Manual, S. 3)
 - 3.2. Lösungsansatz: Einrichtung von Beiräten zur Begleitung der Implementation
4. Vom Bedarf zur Leistung
 - 4.1. Lösungsansatz: leistungsrechtliche Zuordnung der Ziele und Maßnahmen der Bedarfsermittlung zu Leistungen des SGB IX n.F.
 - 4.2. Lösungsansatz: Leistungsplanung im Gesamt- oder Teilhabeplanverfahren
 - 4.3. Lösungsansatz: Umsetzung der Leistungen in den Landesrahmenverträgen (u.a. Fachleistungsstunden)
 - 4.4. Herausforderung: Leistungserbringung entsprechend des individuellen Leistungsbescheids
 - 4.4.1. Lösungsansatz: Erweiterung und Ausdifferenzierung des angebotenen Leistungsspektrums vor Ort
5. Anwendung der Instrumente
 - 5.1. Herausforderung: leistungsberechtigte Person mit kommunikativen Beeinträchtigungen/Schwerstmehrfachbeeinträchtigte
 - 5.1.1. Lösungsansatz: Persönliche Zukunftsplanung (u.a. Stefan Doose)
 - 5.1.2. Lösungsansatz: Kommunikationshilfen
 - 5.1.2.1. Visualisierung der Instrumente
 - 5.1.2.2. Teilhabekarten

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft von:



- 5.1.3. Lösungsansatz: Beteiligung einer Person des Vertrauens (u.a. Angehörige, Freunde)
- 5.1.4. Lösungsansatz: Instrumente in leichter Sprache
- 5.1.5. Lösungsansatz: Qualifikation der Fachkräfte beim Träger der Eingliederungshilfe
 - 5.1.5.1. Gesprächsführung
- 5.1.6. Lösungsansatz: Kommunikationssettings (z.B. Spaziergänge)
- 5.1.7. Lösungsansatz: mehrere kurze Gespräche
- 5.2. Herausforderung: Zielformulierung
 - 5.2.1. Lösungsansatz: Förder- und Erhaltungsziele
 - 5.2.2. Lösungsansatz: S.M.A.R.T.-Zielformulierung (teils als Vorgabe oder Empfehlung zur Anwendung der Instrumente)
 - 5.2.3. Lösungsansatz: Schulung der Fachkräfte beim Träger der Eingliederungshilfe
- 5.3. Herausforderung: hoher Zeitumfang der Bedarfsermittlung
 - 5.3.1. Lösungsansatz: Reduktion des Zeitumfangs bei mehr Routine mit dem neuen Instrument und mit der ICF
- 5.4. Herausforderung: Instrument sehr umfangreich/hohe Seitenanzahl
 - 5.4.1. Lösungsansatz: nur relevante Aspekte sind Gegenstand des Gesprächs und werden dokumentiert ("Alles kann, nichts muss")
- 5.5. Herausforderung: Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses der Anwendung des Instruments eines Bundeslandes
 - 5.5.1. Lösungsansatz: landesweite Schulungskonzepte
 - 5.5.2. Lösungsansatz: Dialog: gemeinsam Schulungen von Leistungsträgern, Leistungserbringern und Selbsthilfe – gemeinsame Sprache finden
 - 5.5.3. Lösungsansatz: Handbücher, Manuals zum Instrument
 - 5.5.4. Entwicklung landesweiter Qualitätsstandards für die Anwendung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

In Trägerschaft von:

